

Datum: 31.05.16

Telefon: 0 233-30784

Telefax: 0 233-67936

Rin	S	GS	GVO	UW	SFM	B
AB	Az:				EA	WA
BdR	Referat für Gesundheit und Umwelt Bayernstr. 20a - Postfach 1000				Resp	
POA	01. Juni 2016				zwV	
RDA					Stgn	
Vermerke:						
Kopie an:						
Termin:						

Anlage 4
Personal- und
Organisationsreferat
Organisation
POR-P 3.23

Stellungnahme zur Beschlussvorlage für den Gesundheitsausschuss am 07.07.2016,
Aufbau eines medizinischen Versorgungsmanagements (Sitzungsvorlage.Nr. N. N.)

An das Referat für Gesundheit und Umwelt - RGU-CS

Das Personal- und Organisationsreferat stimmt **vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung** den künftig in diesem Zusammenhang geltend gemachten Stellenkapazitäten dem Grunde nach zu.

Der o. g. Beschlussentwurf wurde dem Personal- und Organisationsreferat am 19.05.2016 per E-Mail mit der Bitte um Stellungnahme übermittelt. In der Vorlage werden vom Referat für Gesundheit und Umwelt folgende **Stellenbedarfe** geltend gemacht:

- 1,0 VZÄ in EGr. 15 (JMB EGr. 15: 102.390 €) Versorgungsforschung/ Public Health
- 0,5 VZÄ in EGr. 8 (JMB EGr. 8: 27.840 €) SB Versorgungsmanagement
- 1,0 VZÄ in EGr. 14 (JMB EGr. 14: 94.410 €) Analyst/in Data Mining

Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 28.05.2014 (Vorlage Nr. 14 – 20 / V 00486) „Städtisches Klinikum München GmbH - Änderung der Zuständigkeit für die Beteiligungssteuerung, Änderung des Gesellschaftervertrages, Benennung der Mitglieder des Aufsichtsrates“ das Referat für Gesundheit und Umwelt mit der Erstellung und Entwicklung eines medizinischen Versorgungsmanagements für den ambulanten, teilstationären und den stationären Bereich beauftragt. Ziel ist es dabei kurz-, mittel- und langfristig veränderte Bedarfe, Mehrbedarfe sowie neu entstandene Bedarfe in der gesundheitlichen Versorgung der Münchner Bevölkerung frühzeitig zu erkennen und vorausschauend auf die erforderlichen Anpassungen im örtlichen Gesundheitswesen hinzuwirken. Das medizinische Vorsorgemanagement ist eine Aufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge und damit ein wichtiger Baustein in der bedarfsgerechten, flächendeckenden und wohnortnahen Gesundheitsversorgung der Münchner Bürgerinnen und Bürger.

1. Mehrbedarf 1,0 VZÄ Versorgungsforschung/ Public Health

Um den Aufbau des medizinischen Versorgungsmanagements entwickeln und anschließend implementieren zu können, ist aus Sicht des Referates für Gesundheit und Umwelt eine dauerhafte Kapazitätsausweitung i. H. v. 1,0 VZÄ für die Versorgungsforschung notwendig. Der Aufgabenbereich umfasst v. a. die Entwicklung und den Ausbau des medizinischen Versorgungsmanagements, die Konzeption von Fachveranstaltungen, die Bearbeitung politischer Anfragen und Anträge sowie die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit.

Aus Sicht des Personal- und Organisationsreferates wird der geltend gemachte Stellenbedarf dem Grunde nach anerkannt.

2. Mehrbedarf 0,5 VZÄ SB Versorgungsmanagement

Für die verwaltungstechnische Organisation und Unterstützung (Projektorganisation und Organisation von Workshops, Expertenrunden und von Fachveranstaltungen) beim Aufbau eines medizinischen Versorgungsmanagements wird seitens des Referates für Gesundheit

und Umwelt der o. g. Personalbedarf geltend gemacht.

Aus Sicht des Personal- und Organisationsreferates wird der geltend gemachte Stellenbedarf dem Grunde nach anerkannt.

Geforderter IT-Personalmehrbedarf an unbefristeten Stellen

3. Mehrbedarf 1,0 VZÄ Analyst/In Data Mining (dIKA)

Bei den o.g. Aufgaben aus dem Bereich dezentrales Informations-, Kommunikations-, und Anforderungsmanagement handelt es sich um freiwillige Aufgaben zur Unterstützung des medizinischen Versorgungsmanagements des RGU.

Bereich	Funktion	VZA	Einwertung
dIKA-RGU	Umsetzung und Betreuung Versorgungsforschung/ Public Health	1	A14/E14

Nachfolgend wird der geforderte Stellenbedarf detaillierter betrachtet:

Die Einführung des Versorgungsmanagements wird eine neue Aufgabe für das dIKA des Referates für Gesundheit und Umwelt darstellen. Das Referat beabsichtigt jedoch die Mehrarbeit hauptsächlich mit vorhandenem Personal zu bewältigen. Lediglich für den wichtigen Bereich der Versorgungsforschung/ Public Health soll sich eine IT-Fachkraft gänzlich um die IT-technische Umsetzung kümmern. Dadurch soll diesem zeitaufwändigen und fachlich anspruchsvollen Thema dauerhaft Rechnung getragen werden.

Der zusätzliche Bedarf ist damit plausibel.

Die vom Referat für Gesundheit und Umwelt vorgenommene Bemessung basiert auf den im Rahmen von MIT-Konkret gewonnenen Erkenntnissen sowie auf qualifizierten Schätzungen und Erfahrungswerten.

Der konkrete Umfang der einzurichtenden Stellen kann aus Sicht des Personal- und Organisationsreferats nicht verifiziert werden, da eine Stellenbemessung im Sinne des Leitfadens zur Stellenbemessung nicht vorliegt.

Eine Stellenbemessung nach dem Leitfaden für Stellenbemessung für das Projekt „Aufbau eines medizinischen Versorgungsmanagements“ ist nur sehr schwer bzw. nur bedingt möglich. Es handelt sich hier nicht um Bereiche bzw. Sachverhalte, bei denen anhand von Fallzahlen oder Mengengerüsten die Kapazitätsausweitung klar definiert und begründet werden kann. Vielmehr sind hier vielschichtige, komplexe und konzeptionelle bzw. betreuungsintensive Aufgaben mit zahlreichen Schnittstellenproblematiken und hohem Koordinations- und Abstimmungsaufwand angesprochen.

Das Personal- und Organisationsreferat empfiehlt den Beschluss einer Beschlussvollzugskontrolle zu unterziehen, um darzustellen, ob die verfolgten Ziele erreicht werden konnten.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass eine abschließende Prüfung der Stellenbewertungen durch das Personal- und Organisationsreferat erst nach Vorliegen aktueller Arbeitsplatzbeschreibungen möglich ist und deshalb Aussagen in der Beschlussvorlage hinsichtlich Bewertungen der einzelnen Positionen unter Vorbehalt stehen.

Ferner bitten wir den Vortrag wie folgt zu ergänzen:

Das Personal- und Organisationsreferat ist als Querschnittsreferat der Landeshauptstadt München betroffen, wenn zusätzliche Stellen eingerichtet und besetzt werden, sowie das gewonnene Personal betreut werden muss. Betroffen sind regelmäßig die Abteilung 1 Recht, die Abteilung 2 Personalbetreuung, die Abteilung 3 Organisation, die Abteilung 4 Personalleistungen sowie die Abteilung 5 Personalentwicklung, Bereich Personalgewinnung. Das POR wird den sich durch diese Beschlussvorlage ergebenden zusätzlichen Aufwand zu gegebener Zeit gesondert im zuständigen VPA geltend machen.

Wir bitten die Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.

Die Stadtkämmerei und das Direktorium erhalten einen Abdruck der Stellungnahme.

